

Am 9. Februar im Hotel „Königstadt“ Winterfest. Besondere Einladungen erfolgen noch. Anschriften für einzuladende Gäste erbeten an Max Erich Klepp, Potsdam, Hohenzollernstraße 12.

Bücherbesprechungen, Anzeigen usw.

„Die Alpen“, Monatschrift des Schweizer Alpenclub, November 1934. Albert Frey, Der Pik von Kerintji in Mittelsumatra. Samuel Plich, Die Nordwand des Groß-Doldenhorns. Kurt Dahlem, Die Nordwand des Mittagshorns. G. Thomann, Oktobertage im Rhätikon. Fritz Schütt, Ein seltsamer Berg. Werner Lattmann, Vom Olymp. Marcel Kurz, L'Himalaja en 1934. Dr. E. Thomas, La littérature de la montagne.

Dr. Blodig's Alpenkalender bietet auch in diesem Jahre wieder eine Fülle ausgezeichneter Photographien mit interessanten Texten, so daß er dringend empfohlen wird. Zu beziehen durch die Geschäftsstelle, wo er zur Ansicht ausliegt.



die meiner Maßkleidung einen so guten Ruf eingebracht haben

gute Stoffe
tadelloser Sitz
beste Verarbeitung
große Preiswürdigkeit.

Bitte überzeugen auch Sie sich davon!

S. DUDZIAK - POTSDAM

SCHNEIDERMEISTER

Neue König-Str. 11 Fernspr. 2868

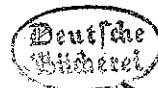
Herren-, Damengarderobe, Uniformen, Änderungen, Reparaturen

Von der Reichszeugmeisterei der N. S. D. A. P.

und vom Bundesamt des N. S. D. F. B. (Stahlhelm) zugelassen

Buchdruckerei Paul Meyer (Inh. Otto Zander), Potsdam, Am neuen Markt 11

EA 18556



Nachrichten

Der Sektion Potsdam des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:
Potsdam, Lindenstr. 17,
Schuhmeister E. Benckf.,
Fernruf Potsdam 3878.
Geöffnet: Montag nachm. von
4-6 Uhr, Donnerstag vorm.
von 9-1 Uhr.



Anschriften:
Vorstand: Carl Gottwald,
Potsdam, Hohenzollernstr. 9,
stellv. Vorstand:
Dr. Ludwig Disqué,
Potsdam, Seefraße 44.

Bücherei:
Potsdam, Hodißstr. 11 (Nikolai-
Gemeindefaal).
Ausgabezeiten werden für jeden
Monat besonders festgelegt.

Für die
Schriftleitung
ist der
Schriftführer
verantwortlich.

Beirat:
Schriftführer und Bücherwart:
Paul Baumgart, Potsdam
Luifenstraße 64.
Stellv. Schriftführer u. Bücher-
wart: Frä. Eva Gerrek, Pots-
dam, Hohenzollern-Str. 13
Fahrenwart: Ludwig Loewe,
Potsdam, Luifenstraße 63 b,
Sittenwart: Dr. W. Millonig,
Junsbrud, Claudiastraße 7

Bankverbindung:
Stadtsparkasse zu Potsdam,
Bankabteilung, Konto Nr. 326.

Nummer 1 u. 2 | Potsdam, Jan./Febr. 1935 | 10. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Das Nachrichtenblatt erscheint bis auf weiteres alle 2 Monate. Besondere Benachrichtigungen oder Einladungen erfolgen nicht. Bitte Termine notieren!

Es finden folgende Sektions-Sitzungen, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Hotel-Restaurants Birkemeier, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27, mit folgender Tagesordnung statt:

Mittwoch, den 9. Jan. 1935

Mittwoch, den 13. Februar 1935

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Lichtbilder - Vortrag des Herrn Fred Oswald, Hamburg, „Ski-freuden und Skisorgen“.
3. Skifahrten in den Radstädter und Niederen Tauern.
3. Verschiedenes.

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Lichtbilder - Vortrag des Herrn Dr. Walther Millonig: Aus dem Stubai.
3. Evtl. Dolomitenfilm.
4. Verschiedenes.

Nach der Sitzung geselliges Beisammensein im Bier-Restaurant.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 1935 oder einer Zwischenquittung frei; wir

bitten, dies bei dem Betreten des Saales unaufgefordert vorzuzeigen, damit der am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für Ehefrauen und Kinder, die nicht B-Mitglieder sind, 0,50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Der Betrag der Sammel-Büchse wird dem Hüttenbau-Fond zugeführt.

Eintrittsanmeldungen.

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht:	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Herr Volker Schirmer , Major der Schutz-Polizei, Potsdam, Spichern-Straße 6	General-Dir. A. Bonnek Frau G. Bonnek
Frau Elise Schirmer , Potsdam, Spichern-Straße 6	General-Dir. A. Bonnek Frau G. Bonnek

Ergänzend kann die Aufnahme erst nach persönlicher Vorstellung in der nächsten Sektionsitzung erfolgen. Der Antragsteller wird daher zur nächsten Sitzung ergebenst eingeladen und gebeten, bei Namensaufsuchung den Mitgliedern vorzustellen. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Am 1. Dezember wurde ein Ski-Sport-Film in 6 Akten vorgeführt. Der erste Teil, der scheinbar in St. Moritz spielt, zeigt verschiedene Wintersportarten, wie Schlittschuhkunsllaufen, Curling, Bob- und Skeleton-Rennen auf der Cresta Run, Pferderennen aller Arten und Skijöring. Der zweite Akt „Skitanzauber“ zeigt einen Ski-Kurs mit allen seinen Leiden und Freuden in recht guten und lehrreichen Aufnahmen, le der auch vielem unnützem Beiwerk, wie Kartoffelschalen usw. Der dritte Akt führt in die eigentliche Skitouristik ein. Er zeigt sehr schöne Natur- und Skisportaufnahmen, vermutlich aus den Gebieten von Davos und St. Moritz. Akt 4 „Strenkampf“ zeigt touristisches Abfahren, Renn- und militärischen Patrouille-Lauf. Akt 5 „Hochtour“ und Akt 6 „Abfahrt im Hochgebirge“ sind fotografisch und sportlich ausgezeichnet und führen den eigentlichen hochalpinen Skilauf vor. Sehr gute und interessante Aufnahmen zeigen alle technischen Einzelheiten, wie Gebrauch der Lawinenschnur, Fahren am Seil durch einen spaltenreichen Gletscher usw. Lehrreich ist auch die Herstellung eines Rettungsschlittens aus Skiern, Stöcken und Tragarten; ob die Behandlung von Verstauchungen durch Laien zu empfehlen ist, sei dahingestellt.

Schöne und lehrreiche Szenen und größtenteils sehr gute Landschaftsbilder zeigt dieser Film. Zu bedauern ist, daß die Zwischentexte zu lang

sind, keine Bergnamen genannt werden, recht viel unnützes Beiwerk dabei ist und kein einziger Skisprung gezeigt wird. Besonders anerkennenswert ist, daß keine Liebeszenen und keine schicken Tages- bzw. Nachtbekleidungsstücke gezeigt werden. Bgt.

Berichtigung.

Herr **Erüner**, Berlin, teilt mit, daß 1908 ein ausgezeichnete Kletterführer — ähnlich dem „Hochtourist“ — für die **Sächsische Schweiz** von Rudolf Fehrmann, betitelt „Der Bergsteiger in der Sächsischen Schweiz“ bei der Verlagsanstalt Johannes Siegel, Dresden, erschienen ist.

Die Sektions-Bücherei

ist an folgenden Tagen von 7.15 — 7.45 Uhr geöffnet:
Montag, den 7. und 21. Januar und
Montag, den 4. und 18. Februar.

Beiträge zu den Sektions-Nachrichten

sind, da das Nachrichtenblatt nur einen Monat um den andern erscheint, spätestens bis zum 25. des Monats vor seinem Erscheinen in druckreifem Zustande dem Schriftführer zuzuleiten

Spätere Eingänge können nicht mehr veröffentlicht werden.

Veranstaltungen, Einladungen

Winterfest unserer Sektion Potsdam am 9. Februar 1935 im Hotel „Königstadt“.

An Mitglieder und Gäste erfolgen noch besondere Einladungen im neuen Jahr. Anschriften für einzuladende Gäste erbeten an Max Erich Klepp, Potsdam, Hohenzollernstraße 12.

Bücherbesprechungen, Anzeigen usw.

„Die Alpen“, Monatszeitschrift des Schweizer Alpenclub, Dez. 1934. Heinrich Gatter, Zu Eugen Maurers Bild „Groß Lohner“. — Hans Ulrich, Fels-Rhapsodie. — Wolfgang Schwab, Die Engelhörner und Dolomiten. — Carl Morger, Bergfahrten auf Korsika. — W. Blumer, Der Glärnisch in der Entwicklung des Kartenbildes. — Dr. Ed. W. yss, Pic d'Orizaba (Citlaltepetl). — H. Glasson, Au lac de Märjelen. — F. Lambossy, Le Fründenhorn au printemps.

Fahrtenberichte.

Nach den Bestimmungen der Anlage zur Satzung sind von den Sektionsmitgliedern über ihre in der Zeit vom 1. 1. 33 bis zum 31. 10. 34 ausgeführten Bergfahrten Fahrtenberichte zu erstatten. Ich bitte, die Berichte bis spätestens 1. 2. 35 in der Geschäftsstelle abzugeben.

Dem heutigen Nachrichtenblatt liegt ein Vordruck bei.

L. L o e w e, Fahrtenwart.

Reichssportblatt.

Die Sektion ist zur Abnahme einer bestimmten Anzahl des Reichssportblattes verpflichtet. Das Blatt gibt einen guten Ueberblick über die gesamte deutsche Sportbewegung (einschl. Bergsteigen und Skifahren). Es stellt außerdem eine ausgezeichnete Leistung hinsichtlich des Bildermaterials und des Textes dar. Der Bezug wird daher den Sektionsmitgliedern wärmstens empfohlen. Unser Sektionsmitglied Loewe nimmt Bestellungen entgegen.

L. Loewe.

**4 Punkte
sind es**

die meiner Maßkleidung
einen so guten Ruf
eingebracht haben

gute Stoffe
tadelloser Sitz
beste Verarbeitung
große Preiswürdigkeit.

Bitte überzeugen auch Sie
sich davon!

S. DUDZIAK - POTSDAM

SCHNEIDERMEISTER

Neue König-Str. 11 Fernspr. 2868

Herren-, Damengarderobe, Uniformen, Änderungen, Reparaturen

Von der Reichszeugmeisterei der N. S. D. A. P.

und vom Bundesamt des N. S. D. F. B. (Stahlhelm) zugelassen

Buchdruckerei Paul Meyer (Inh. Otto Zander), Potsdam, Am neuen Markt 11

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:

Potsdam, Lindenstr. 17,
Schahmeister E. Bengli,
Fernruf Potsdam 3878.
Geöffnet: Montag nachm. von
4-6 Uhr, Donnerstag vorm.
von 9-1 Uhr.

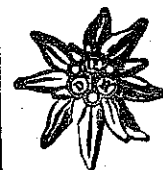
Bücherei:

Potsdam, Hodißstr. 11 (Nikolai-
Gemeindeaal).

Ausgabezeiten werden für jeden
Monat besonders festgesetzt.

Bankverbindung:

Stadtsparkasse zu Potsdam,
Bankabteilung, Konto Nr. 326.



Für die
Schriftleitung
ist der
Schriftführer
verantwortlich.

Anschriften:

Vorsitzender: Carl Gottwald,
Potsdam, Hohenzollernstr. 9,
stellv. Vorsitzender:
Dr. Ludwig Disque,
Potsdam, Seestraße 44,

Beirat:

Schriftführer und Bücherwart:
Paul Baumgart, Potsdam
Luifenstraße 64.

Stellv. Schriftführer u. Bücher-
wart: Frä. Eva Gerrek, Pots-
dam, Hohenzollern-Str. 13

Fahrtenwart: Ludwig Loewe,
Potsdam, Luifenstraße 63 b,

Hüttenwart: Dr. W. Willonig,
Innsbruck, Claudiastraße 7

Nummer 3 u. 4

Potsdam, März/April 1935

10. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Das Nachrichtenblatt erscheint bis auf weiteres alle 2 Monate.
Besondere Benachrichtigungen oder Einladungen erfolgen nicht.

Bitte Termine notieren!

Es finden folgende Sektions-Sitzungen, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Hotel-Restaurants Birkemeier, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27, mit folgender Tagesordnung statt:

Mittwoch, den 20. März 1935

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Lichtbilder-Vortrag des Herrn Dr. Otto Böttcher, Berlin, „Hochalpenpflanzen im Kampf um die Berge“.
3. Verschiedenes.

Mittwoch, den 17. April 1935

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Lichtbilder-Vortrag des Herrn Dr. Haber, München: „Schwerste Kletterfahrten“
3. Verschiedenes.

Nach der Sitzung gefälliges Beisammensein im Bier-Restaurant.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 1935 oder einer Zwischenquittung frei; wir bitten, diese bei dem Betreten des Saales unaufgefordert vorzuzeigen, damit den am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für Ehefrauen und Kinder, die nicht B-Mitglieder sind, 0,50 RM., für Gäste 1.- RM. Eintrittsgeld.

Der Ertrag der Sammel-Bilchse wird dem Hüttenbau-Fond zugeführt.

Wir betrauern das Ableben unseres langjährigen Mitgliedes
und früheren Vorsitzenden Herrn Direktor

Rudolf Heine

Wir werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Zugang an Mitgliedern

- A 415 Herr Lothar Schirmer, Maj. d. Schutzpol., Potsdam, Spichern-Str. 9
 B 16 Frau Claire Schirmer, Potsdam, Spichern-Straße 9
 A 416 Herr Ulrich Wolf, Caputh bei Potsdam, Weinberastr. 26
 A 417 Herr Lichtenberg, Landrat, Potsdam, Allee nach Sanssouci 8,
 Übertritt von Sektion Hannover
 A 418 Herr Otto Krämer, Baumeister, Potsdam, Behlertstraße 43, Über-
 tritt von Sektion Berlin
 A 419 Frä. Gertrud Willenrober, Säuglingschwester, Potsdam, Burg-
 grafenstraße 30, Übertritt von Sektion Gera

Eintrittsanmeldungen.

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht:	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Frä. Marianne K a u b e r, Technische Lehrerin, Potsdam, Brandenburgische Landesanstalt	Ernst Bengktsen.
Frä. Elsa H e t k e, Erzieherin, Potsdam, Landes- anstalt	Luisa Baitin

Satzungsgemäß kann die Aufnahme erst nach persönlicher Vorstellung in der nächsten Sektionsitzung erfolgen. Der Antragsteller wird daher zur nächsten Sitzung ergebenst eingeladen und gebeten, bei Namensaufruf sich den Mitgliedern vorzustellen. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Sektions Sitzung am 9. Januar 1935

Fred Oswald: Skifreuden und Skiforgen.

Ein kleines Jubiläum feiert heute Fred Oswald mit uns: Zum fünfsten Male steht er heute auf der Rednerbühne um uns mit Wort und Bild zu erfreuen. Heute geht es zum Wintersport in die Radstätter Tauern, die Oswald 1932 besuchte. Bahn- und Talstation ist St. Johann im Pongau. Von hier mit Postauto nach Groß-Arl 920 m, wo Oswald

einen viertägigen Ski-Säuglinaskursus mitmacht und dann zur Filzmoosalm 1700 m durch den Elmauer Graben in vier Stunden emporsteigt. Eine Kartenskizze macht uns mit dem Gebiet bekannt. Der Filzmoosboden, auf dem diese einfache aber sehr gemütliche Alm steht, ist ein ideales nur wenig besuchtes Ski-Paradies. Lustige Bilder vom Skikurs (Skiforgen) sehen wir.

Die erste Tour geht auf das Filzmoos-Hörndel 2198 m; schöner Blick auf Ankogel und Dachstein. Spielkogel 2198 m und viele andere sind lohnende Tagestouren. Nachdem Oswald ziemlich Sicherheit auf den Brettern erlangt hat, wagt er sich an größere Unternehmungen: Östlingspitze 2431 m — Draugsteinfattel, von hier Blick in das wunderbare Skigebiet des Tappentales — Draugstein 2357 m von Hütte 7 St. den, wundervolle Aussicht, die schon Purtscheller beschrieben hat, — Abfahrt Tappenkarfehütte, die vor einigen Jahren die Sektion Meißner Hochland, Dresden, erbaut hat. Hier Übernachtung. Über Draugsteinfattel — Kardeiskopf Rückfahrt zur Filzmoosalm. — Eine andere größere Tour: Loosbühel — Marderköpfe (recht unangenehme Abfahrt zwischen Drahtgitter und Steilabsturz) — Gründeck (mit wundervoller Aussicht auf Glocknergruppe) — Kofeldeck zurück zur Filzmoosalm.

Abfahrt nach Großarl um von hier noch zwei Touren zu machen: Aratkopf — über Grat nach den Frauenkogel 2424 m. Wundervolle Abfahrt mit ca 1500 m Höhenunterschied. Zum Abschluß der Großarler Spaziergang = 3 Gipfel: Großarler Scharte — Edlachriedel — Fuß-Eckkreuzkogel.

Wundervolle Bilder und fesselnde Worte machten uns mit diesem Skiparadies bekannt. Unsere Fotografen dürften interessieren, daß Oswald mit Perseus Feinkorn-Film und mit Pan Film Perommita, beide von Perutz, arbeitet.

Herzliche Dankesworte des Vorsitzenden und reichlicher Beifall der Anwesenden belohnten Oswald für seinen Vortrag. Bgl.

Sektionsitzung am 13. Februar 1935

Der richtige Name des als „Dolomitenfilm“ angekündigten Filmes war „Österreichs Kampf in Eis und Schnee“. Herr Archivrat Danz, der den Film in lebenswürdiger Weise beschaffte hatte, sprach einige einleitende Worte. Er machte auf die ungeheuren Schwierigkeiten einer Kriegsführung im Hochgebirge aufmerksam. Ob Freund oder Feind, man kann der Soldaten die im jahrelangem Ringen in fast 4000 m Höhe sowohl dem Feinde als auch der Witterung getrotzt haben nicht genug Anerkennung und Bewunderung zollen. Der Film wurde 1916 aufgenommen und zeigte Bilder aus der Ortlergruppe. Irgendwelche blutige Kampfhandlungen kamen nicht vor: Es wurden wundervolle Landschaftsbilder und das Leben der Soldaten gezeigt, so z. B. der Marsch zu den Stellungen, der Transport von Lebensmitteln und Munition. Die Schönheit der Landschaft ließen den Beschauer fast vergessen, daß es Kriegsbilder waren. Schön, wie immer, die einzig schöne Königs Spitze,

dahinter der dreigipflige Cevedale, Bilder die man einmal gesehen nie wieder vergißt. Man sah, wie die Soldaten sich durch die Gletscherbrüche des Suldenferners hindurcharbeiten und später die Ersteigung der Sabaretta-wände um zur Payerhütte und dann zum Ortlergipfel zu gelangen. Auf dem Ortlergipfel selbst stand das höchste Geschütz des Weltkrieges. Es waren interessante und lehrreiche Stunden, die wir Herrn Archivrat Danz zu verdanken hatten; An dieser Stelle sei ihm nochmals der herzlichste Dank für seine Bemühungen ausgesprochen.

Im Anschluß an den Film wurde ein Heft „Die Italienfront“ des im Bibliographischen Institut erschienenen großen illustrierten Werkes „Die unsterbliche Landschaft“ herübergereicht, das durch seine wundervollen Bilder allgemeines Interesse hervorrief. Bgl.

Im ersten Teile seines Lichtbildervortrages „Aus dem Stubai“ führte uns Herr Dr. Walter Millonig in die südlich seiner Heimatstadt Innsbruck gelegenen Kalk-Rögel, die Gsaller in den 80-er Jahren als Alleingänger erschlossen hat. Damals gab es weder Kletterschuhe (Gsaller zog Schuh und Strümpfe aus und bestrich seine Füße mit Leim) noch Nagelstiefel. Heute wird die Ersteigung durch Hütten und die Havelkarbahn sehr erleichtert. — Schon als 8-jähriger Bub hat der Vortragende mit seinem Vater hier die ersten Touren gemacht und erinnert sich noch, welche Freude er beim Auffinden der ersten hochalpinen Pflanze hatte. Wir sehen Bilder aller dieser dolomitartigen Facken deren Ersteigungswege uns an Hand prachtvoller Aufnahmen gezeigt werden. Der zweite Teil führt uns in die Nähe der Hauptkette. Wir lernen diese Gebiete als ausgezeichnetes Skigelände kennen. Besonders empfehlenswert ist die Adolf Pichlerhütte und der Alpeiner Ferner. Auch der Schrankogel ist größtenteils als Skitour möglich.

Herzliche Dankesworte des Schriftführers, der in Abwesenheit der beiden Vorsitzenden die Versammlung leitete, an die beiden Vortragenden und ein gemütliches Beisammensein beschloffen den genussreichen Abend. Bgl.

Die Sektions-Bücherlei ist an folg. Montagen von 19.15-19.45 Uhr geöffnet:
den 11. und 25. März 1935, den 8. und 29. April 1935

Beiträge zu den Sektions-Nachrichten sind, da das Nachrichtenblatt nur einen Monat um den andern erscheint, spätestens bis zum 25. des Monats vor seinem Erscheinen in druckreifem Zustande dem Schriftführer zuzuleiten.

Spätere Eingänge können nicht mehr veröffentlicht werden.

Buchdruckerei Paul Meyer (Inh. Otto Zander), Potsdam, Am neuen Markt 11

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:
Potsdam, Lindenstr. 17,
Schlagmeister E. Bengkt,
Fernruf Potsdam 3878.
Geöffnet: Montag nachm. von
4-6 Uhr, Donnerstag vorm.
von 9-1 Uhr.

Bücherei:
Potsdam, Sobischstr. 11 (Nikolai-
Gemeindsaal).
Ausgabezeiten werden für jeden
Monat besonders festgesetzt.

Bankverbindung:
Stadtsparkasse zu Potsdam,
Bankabteilung, Konto Nr. 326.



Für die
Schriftleitung
ist der
Schriftführer
verantwortlich.

Anschriften:
Vorstand:
§ 3. nicht besetzt.
stellv. Vorsitzender:
Dr. Ludwig Disqué,
Potsdam, Seestraße 44,

Beirat:
Schriftführer und Bücherwart:
Paul Baumgart, Potsdam
Luifenstraße 64.
Stellv. Schriftführer u. Bücher-
wart: Frä. Eva Gerrehs, Pots-
dam, Hohenzollern-Str. 13
Fahrtenwart: Ludwig Boewe,
Potsdam, Luifenstraße 63 b,
Hüttenwart: Dr. W. Millonig,
Innsbruck, Claudiastraße 7

Nummer 5 u. 6 || Potsdam, Mai/Juni 1935 || 10. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Das Nachrichtenblatt erscheint bis auf weiteres alle 2 Monate. Besondere Benachrichtigungen oder Einladungen erfolgen nicht.

Bitte Termine notieren!

Es finden folgende Sektions-Sitzungen, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Hotel-Restaurants Birkemeier, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27, mit folgender Tagesordnung statt:

- Mittwoch, den 15. Mai 1935
1. Begrüßung unserer Jubilare.
 2. Geschäftliche Mitteilungen.
 3. Richard Lusk, Berlin; „Mit der Brecht-Bergen-Expedition zu den Viertausendern des Hohen Atlas“, Lichtbilder-Vortrag — Schmalfilm-Vorführung.
 4. Verschiedenes.

- Mittwoch, den 19. Juni 1935
1. Geschäftliche Mitteilungen.
 2. Lichtbilder-Vortrag unseres Sektions-Mitgliedes Herrn Rudolf Schiebold-Berlin: Deutsch-Südtirol mit Ueberquerung aller 6 Türme von Bajorlet.
 3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 1935 oder einer Zwischenquittung frei; wir bitten, diese bei dem Betreten des Saales unaufgefordert vorzuzeigen, damit den am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für Ehefrauen und Kinder, die nicht B-Mitglieder sind, 0,50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Wir betrauern das Ableben unseres Mitgliebes

Prof. Dr. Georg Runze

Wir werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Unsere Jubilare.

Wir gratulieren Herrn Stadtrat Zielenziger zu seinem 50-jährigen, den Herren A. Bramstedt, R. Franz, Dr. Typke und Felix Schulze zu ihrer 25-jährigen Mitgliedschaft. Wir wünschen ihnen, daß sie ihr Ehrenzeichen noch jahrelang in alter Frische werden tragen können, und danken ihnen für ihre Treue. Bgt.

Zugang an Mitgliedern

- A 420 Fräulein Elsa Heetke
A 421 Fräulein Marianne Rauber
A 422 Herr Baron v. Löwenstern, Adelsbert, Oberregierungsrat, Potsdam, Weißenburger Straße 4-5.
A 423 Herr Tschanter, Gerhart, Studienassessor, Potsdam, Marienstr. 1a.
A 424 Herr Kurt Bley, Kaufmann, Potsdam, Leipziger Str. 10.
B 17 Frau Anneliese Bley, geb. Henschke, Potsdam, Leipziger Str. 10.

Die Sektions-Bücherei ist an folg. Montagen von 19.15-19.45 Uhr geöffnet:
den 13. und 27. Mai 1935, den 3. und 17. Juni 1935

Da es laut Satzungen nicht gestattet ist, Führer und Karten mit auf die Reise zu nehmen, können diese Werke am 17. Juni nicht mehr ausgegeben werden. Auch die am 3. Juni ausgegebenen Führer und Karten müssen am 17. Juni 1935 zurückgegeben sein.

Zusammenkünfte während der Ferien.

In diesem Sommer finden zwei Zusammenkünfte statt: Mittwoch, den 10. Juli und 14. August, abends 8 Uhr, bei Birkemeier, bei günstiger Witterung im Garten. — Diese Abende sollen den Mitgliedern Gelegenheit zu Informationen und Gedankenaustausch geben. Der Vorstand bittet die Mitglieder, durch kurze Schilderungen von Bergfahrten und Zeigen schöner Aufnahmen die Abende recht abwechslungsreich zu gestalten. Gäste willkommen. Bitte notieren Sie beide Daten in Ihrem Terminkalender.

Geschäftsstelle und Bücherei bleiben im Juli und August geschlossen.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Sektions-Sitzung am 20. März 1935

Zu Anfang seines Lichtbildervortrages „Alpenpflanzen im Kampf um die Berge“ schilderte uns Herr Dr. Böttcher, Berlin, wie schwer den Pflanzen im Hochgebirge ihr Lebenskampf gemacht wird. Eine der größten Gefahren bildet die Trockenheit, die verderblicher wirkt als Kälte. Gefährlich dagegen ist der rasche Wechsel der Temperaturen. Ausdörrend wirken besonders der geringe Luftdruck der Höhe und die zu freier Entfaltung gelangenden Winde, vor allem Frostwind und Föhn. Der starken Verdunstung begegnet die Pflanze durch Zwergwuchs oder gedrungenen Bau (Achsenkürzung), der bei Hauslaubarten (*Sempervivum*) die Idealgestalt der Kugel erreicht. Andere Pflanzen schützen sich durch eine stark verkorkte Oberhaut, einen dichten Pelzmantel, wie das Edelweiß, oder durch Feuchtigkeit haltenden Schleimstoff. Wieder andere, wie Enzian und gewisse Steinbreche, haben interessante Aufnahmeapparate für Wasser. Der Lichtfülle, deren ultravioletten Strahlen die latten Blütenfarben zu verdanken sind, entspricht die reiche Ausbildung der Pallisadenzellen, die die Hauptarbeit der Pflanze zu leisten haben. Das Haarkleid schützt ferner gegen zu jähen Temperaturwechsel und dient — wie manche Farbstoffe — auch als Lichtschirm. Die verzweifeltsten Anstrengungen machen endlich jene Pflanzen, die — ihrer Natur untreu — zu Fleischose und Tierfang übergehen, so das Fettkraut *Pinguicula alpina* und andere Schmarogerpflanzen.

Zum Schluß zeigte der Vortragende, daß die fabelhafte Ausrüstung dieser kleinen Hochtouristen zwar von den alpinen Verhältnissen veranlaßt würde, aber erst auf Grund ihres Erbgutes ihre verschiedenartige Prägung erhält.

Die Pflanze ist also nicht nur Amboß, sondern auch Hammer ihres Schicksals. Es hat demnach auch für den Menschen einen Sinn, sich in echt germanischem Schicksalstroß gegen widrige Verhältnisse aufzulehnen, sowohl als Einzelner wie als ganzes Volk. —

Die aus eigenen Forschungen fließenden Gedanken mußte der Vortragende seinen Hörern leicht begreiflich zu machen und durch manche humorvolle Wendung zu witzigen. Dabei wurde er durch eine große Zahl eigener farbiger Diapositive unterstützt, die sich durch Naturtreue und besondere Schönheit auszeichneten, ob es sich nun um Landschaften, engere Pflanzengenereteen und Einzelpflanzen oder um mikroskopische Zeichnungen oder Photographien handelte.

Der reiche Beifall und die herzlichsten Dankesworte des stellvertretenden Vorsitzenden bewiesen dem Vortragenden, mit welchem Interesse die Anwesenden seinen Ausführungen gefolgt waren. P. Bgt.

Sektions-Sitzung am 17. April 1935.

In seinem Lichtbilder-Vortrage „Schwerste Kletterfahrten“ machte uns Herr Dr. Haber, München, in Wort und Bild mit den kalideren Wänden vertraut. Sie gehören zum Karwendel (nordöstl. Teil), sind ca. 2 km lang, haben eine durchschnittliche Meereshöhe von 2600 m,

sind von Süden leicht zu ersteigen (empfehlenswerte Skitouren), fallen aber nach Norden mit bis zu 85° geneigten ca. 800 m hohen Steilwänden ab. Die erste Durchkletterung gelang 1911 Guido und Max Mayer mit Angelo Dibona und Luigi Rizzi, nachdem andere Versuche, die nur über die unteren Bänder geführt hatten, gescheitert waren (die „Schlüsselstelle“, die Ramboplatte, hatte Otto Herzog schon vor ihnen überwunden). Diese Route führt aber nicht auf den Hauptgipfel, sondern in eine Scharte westlich desselben. Die direkte Gipfelroute fanden erst am 8. September 1929 Ernst Krebs und Toni Schmid. 1921 kommt Dr. Haber zum ersten Male ins Karmwendel und lernt den hervorragenden Kletterer Otto Herzog, genannt „Rambo“, kennen, dessen ständiger Berggefährte er wird. An Hand vorzüglicher Bilder schildert Dr. Haber sehr anschaulich die großen Schwierigkeiten der Tour. Ein großer Teil des Vortrages ist der **Dreizinkenspitze**, 2621 m, dem Osturm der Wand, gewidmet. Beim ersten Versuch kommen die Kletterer nicht sehr weit; um 16 Uhr wird umgekehrt und angeseilt an den Felsen muß die Nacht stehend verbracht werden. Das nächste Mal wird die linke (östliche), die „Hahne“-Verschneidung, in der sie auch nicht viel weiter kommen, versucht. Bei weiteren Versuchen haben sie viel Wetterpech. Nochmals wird die Ostverschneidung versucht; an einer Stelle sieht der Fels wie eine Treppe von unten aus; trotzdem wird diese Stelle überwunden. Weiter oben gelangen sie zu einer Grotte, oberhalb der ein Vordringen durch Stein Schlag unmöglich wird. Nach langen Bemühungen wird der Gipfel erreicht. Nach Dr. Habers Ansicht eine der schwersten Touren in den Ost-Alpen.

Nochmals wird die „Hahne“-Verschneidung an der Dreizinkenspitze versucht, und es gelingt nach 30-stündigem, schwerstem Ringen den Gipfel zu erreichen. An Schwierigkeiten dürfte diese Tour, die bis heute, also 13 Jahre nach ihrer Erstbegehung, noch nicht wiederholt wurde, noch die Nordwand der Großen Sinne übertreffen.

Die Daten der Ersteigung der Dreizinkenspitze von Norden sind:

Erst-Begehung der „Hahne“-Verschneidung im Auf- und Abstieg:
Otto Herzog und Gustav Haber, August 1921.

Erst-Begehung der Großen Verschneidung und der anschließenden
Schneerinne: Otto Herzog und Gustav Haber, August 1922.

Siehe D. u. Z. 1929, S. 160. (Keine Beschreibung der Tour, nur als Neutour angegeben)

Auch auf andere Gipfel führt uns Dr. Haber, z. B. Ladiztürme, Eiskarls Spitze (erste Wintererbesteigung), westliche Karmwendelspitze, 2385 m (sehr empfehlenswerte Skitour) usw.

Sowohl die Art des Vortrages, der trotz des Ernstes in vielen Situationen mit viel Humor gewürzt war, als auch die hervorragenden Landschafts- und Kletter-Bilder, fesselten die Anwesenden von Anfang bis zum Ende. Reicher Beifall und herzliche Dankesworte des stellvertretenden Vorsitzenden bewiesen Herrn Dr. Haber, wie sehr sein Vortrag gefallen hat. Wir werden gern von seinem Versprechen, bei uns im Winter 35-36 einen anderen Vortrag zu halten, Gebrauch machen. P. Bgt.

Buchdruckerei P. Meyer (Inh. D. Sander), Potsdam, Am neuen Markt 11, Tel. 3811

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

<p>Geschäftsstelle: Potsdam, Lindenstr. 17, Schachmeister E. Benkli, Fernruf Potsdam 3878. Geöffnet: Montag nachm. von 4-6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9-1 Uhr.</p>		<p>Anschriften: Vorsitzender: z. Z. nicht besetzt. stellv. Vorsitzender: Dr. Ludwig Disqué, Potsdam, Seestraße 44, Beirat: Schriftführer und Bücherwart: Paul Baumgart, Potsdam Luisenstraße 64. Stellv. Schriftführer u. Bücher- wart: Fr. Eva Gerrehs, Pots- dam, Hohenzollern-Str. 13 Fahrtwart: Ludwig Loewe, Potsdam, Luisenstraße 63 b, Hüttenwart: Dr. W. Millonig, Jmmsbruck, Claudiastraße 7</p>
<p>Bücherei: Potsdam, Godigstr. 11 (Nikolai- Gemeindeaal). Ausgabezeiten werden für jeden Monat besonders festgesetzt.</p> <p>Bankverbindung: Stadtparkasse zu Potsdam, Bankabteilung, Konto Nr. 326.</p>	<p>Für die Schriftleitung ist der Schriftführer verantwortlich.</p>	

Nummer 7 u. 8 | Potsdam, Sept./Okt. 1935 | 10. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Das Nachrichtenblatt erscheint bis auf weiteres aus Ersparnisgründen nicht mehr. Die Ankündigung der Vorträge erfolgt durch Postkarten.

Es finden folgende **Sektions-Sitzungen**, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Hotel-Restaurants Birkemeier, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27, mit folgender Tagesordnung statt:

- | Mittwoch, den 11. Sept. 1935 | Mittwoch, den 16. Oktober 1935 |
|---|--|
| 1. Geschäftliche Mitteilungen. | 1. Geschäftliche Mitteilungen. |
| 2. „Mitglieder zeigen ihre Bilder“. Der Vorstand bittet die Mitglieder ihre Sommerreisen, auch frühere, in Wort und Bild zu schildern. Vorherige Anmeldung erwünscht, damit bei der zu erwartenden großen Beteiligung einige Vorträge auf einen späteren Termin verschoben werden können. | 2. Lichtbilder-Vortrag des Herrn Oskar Kühken, Nürnberg: Bergell-Tessin |
| 3. Verschiedenes. | 3. Verschiedenes. |

Nach der Sitzung gefelliges Beisammensein im Bier-Restaurant.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 1935 oder einer Zwischenquittung frei; wir bitten, diese bei dem Betreten des Saales unaufgefordert vorzuzeigen, damit den am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für Ehefrauen und Kinder, die nicht B-Mitglieder sind, 0,50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Eintrittsanmeldungen.

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht:	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Herr Regierungsrat Dr. A. Weise, Potsdam	Dr. Rathmann, Regierungs-Direktor Zwicker
Herr cand.med. Gerhard Rosenbach Potsdam, Kapellenberg-Straße 7	Professor Rosenbach Dr. Disqué

Satzungsgemäß kann die Aufnahme erst nach persönlicher Vorstellung in der nächsten Sektionsitzung erfolgen. Der Antragsteller wird daher zur nächsten Sitzung ergebenst eingeladen und gebeten, bei Namensaufruf sich den Mitgliedern vorzustellen. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Zugang an Mitgliedern

- A. 425 Fräulein Ilse v. Aedern Potsdam, Roonstraße 1
 A. 426 Herr Apotheker Karl Krumbholz, Nauener Str. 20, Uebertritt von Sektion Mark Brandenburg.

Bis 15. September 1935 nicht eingezahlte Jahresbeiträge werden auf Kosten der betreffenden Mitglieder per Nachname eingezogen.

Die Sektions-Bücherei ist im September geschlossen. Am 7. und 21. Oktober von 19.15—19.45 Uhr geöffnet.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Sektionsversammlung am 15. Mai 1935.

Herr R. Lusk, Berlin, berichtete in seinem Lichtbilder-Vortrag und anschließender Film-Vorführung „Mit der Brecht-Bergen-Expedition zu den Viertausendern des Hoch-Atlas“ über diese Forschungsreise, die er im August 1933 unternahm. Zuerst sehen wir Marseille mit seinem bunten Völkergemisch. Hoch über der Stadt grüßt das Kloster Notre Dame de la Garde, das Wahrzeichen der Stadt. Dann geht es an den Balearen vorbei nach Oran, an der Nordküste Afrikas. Alte und Neue Welt sind hier dicht beieinander: Moderne Hochhäuser und elende Baracken. Autos,

Kamele, Esel und ein buntes Gemisch aller Völkerrassen beleben das Straßenbild. Per Bahn kommen wir nach Clemcen, in dem, wie hier überall, Luxus und Elend dicht beieinander wohnen. Hier in Algier ist es erlaubt die Moscheen zu besichtigen und zu photographieren, wovon Herr Lusk reichlich Gebrauch macht. Weiter zur algerisch-marokkanischen Grenzstation Indjda und zum modernen Fes im Zentrum Marokkos. Nach kurzer Rast reisen wir zur Dase Marakech: Wieder Asphaltstraßen und einheimischer Schmutz. Bemerkenswert sind hier die prachtvollen Gärten und Bäder des Sultans. Per Auto geht es nach Usni, 1200 m, von wo es als Karawane mit 14 Tragtieren und Treibern weitergeht. Wir gelangen nach Around, in dessen Nähe die Hütte der marokkanischen Sektion des C. A. F. (Club Alpin Français) steht. Neben ihr wird das Standquartier errichtet. Ein furchtbares Unwetter entlädt sich über den Forschern und verwandelt den Lagerplatz in einen eiskalten Brei von Lehm, Eis und Wasser. Viele wertvolle Ausrüstungsgegenstände gehen verloren. Eine instruktive Kartenskizze macht uns mit dem zu erforschenden Gebiet bekannt. Drei Neu-Unternehmungen werden ausgeführt: 1. Der Duenkrime-Grat, 2. Tête d'Ouanoums, 3970 m, — Djebel Toubkal (4165 m, der höchste Berg Nordafrikas, dessen 1700 m steil abfallende Südwand noch nicht bezwungen wurde), 3. Djebel Imouzer, 4010 m, — Djebel Likoumt, 3910 m. Die hauptsächlichsten Schwierigkeiten sind: Am Tage große Hitze, bis 48° im Schatten, nachts sehr kalt, großer Wassermangel und sehr brüchiges Gestein. Eine unangenehme Beigabe ist das Ungeziefer, besonders viele Skorpione. Eigenartig mutet uns das vollkommene Fehlen von Pflanzenwuchs und Gletschern an (es sind doch Viertausender); es gibt vereinzelte Schneefelder, die das unentbehrliche Wasser liefern. Die Frage, ob die Alpen oder der Atlas schöner seien, beantwortete der erste Atlasforscher Neltner „Der Atlas ist eben anders“.

Nach 18tägigem äußerst anstrengenden Aufenthalte im Hochgebirge geht es zurück in das Berberdorf Around, dem Ausgangspunkte der Hochtouren, von wo die Rückreise angetreten wird. Wir sehen Bilder von Algeciras und Granada mit der Alhambra, und einen Stierkampf. Der nach dem Vortrage gezeigte Film ließ uns noch einmal alles erleben.

Mit seiner packenden Vortragsweise und unterstützt durch prachtvolle teilweise kolorierte Bilder und zum Schluß einen gut gesehenen Film, hat uns Herr Lusk die Kenntnis eines Neulandes vermittelt.

Reicher Beifall der Anwesenden und herzliche Dankesworte des stellvertretenden Vorsitzenden belohnten den Forscher für seine Bemühungen. Ein gemüthliches Beisammensein, das leider vorzeitig abgebrochen werden mußte, da der letzte Zug viel zu früh abfährt, beendete den hochinteressanten Abend.

P. Bgl.

Sektionsversammlung am 19. Juni 1935.

Unser Sektionsmitglied Herr Rudolf Schiebold zeigte im Anfrange seines Lichtbildervortrages „Deutsch Süd-Tirol und erste Ueberstreichung aller sechs Türme von Bjolett“ Bozen, die Stadt Walthers

v. d. Vogelweide. Erinnerungen an das Bazenhäufel werden wach. Mit der Rittnerbahn fahren wir an Oberbozen mit seinen Erdpyramiden vorbei nach Klobenstein. Von hier hat man eine prachtvolle Aussicht auf die Dolomiten: Schlern, Grasleitenspitze, Bajorlett-Türme, Laurinswand, Rosengartenspitze (an die Laurinsage sei erinnert). Bis zum Ortler, Dehtalern, Stubaiern, Zillertalern, Tauern schweift unser Blick. — Auf dem Wege ins Gröbner Tal kommen wir nach Waidbruck im Eisacktal und machen einen Abstecher nach Najes, wo halbwegs das Geburtshaus W. v. d. Vogelweides steht. Nach 13 km kommen wir nach St. Ulrich, bekannt durch seine Schnitz-Kunst und -Schule. Nach 5 km ist St. Cristoph und nach weiteren 9 km ist Wolkenstein erreicht. Wir kommen zum Sella-Joch und bewundern den Mursreit-Turm, 2724 m. — Auf dem Wege zur Bajorlett-Hütte sehen wir unser Ziel, die Bajorlett-Türme, aus nächster Nähe. Dem Delago-Turm ist die Punta Emma mit ihrem sehr schweren Piazz Riss vorgelagert. (Punta Emma letzter Gratkopf Rosengarten-Ostgrat.) Man unterscheidet die Nord-Türme: Hauptturm, 2821 m, Ostturm, 2813 m, und Nordturm, 2810 m, und die Südtürme; Winklerturm, 2800 m, Stabelerturm, 2805 m, und Delagoturm, 2780 m. Die erste Ueberschreitung aller 6 Türme gelang R. Schiegold, R. Bröske mit G. Piazz 1908. Zuerst wird der Delagoturm (Erst-Ersteigung H. Delago allein im Jahre 1895) vom Garl im wesentlichen durch eine Reihe von Raminen erstiegen. Durch den Pichlriß geht es hinab zur Scharte zwischen Delago- und Stabeler-Turm. Der Uebertritt von Turm zu Turm ist unschwer. Nun über ein in der Nordseite gelegenes Band und einen Ramin auf den Stabelerturm. Nun über eine kurze steile Wand, dann über ein System von Bändern und Raminen in die Scharte zwischen Stabeler- und Winkler-Turm (Stabellerscharte). Der Uebertritt zum Winklerturm ist schwierig, es ist aber ein guter Versicherungsstand vorhanden. In exponierter schöner Kletterei kommt man über Bänder, Ramine und senkrechte Wände auf den Winkler-Turm. Bis hierher war die Tour schon öfter gemacht worden (erstmals von E. Pichl und H. Barth).

Hier beginnt die Reutour: Der Abstieg nach SO. Auf einem Bande nach (orogr.) links an die Kante und nun in der überhängenden SO.-Wand fast durchwegs durch freies Abseilen, wobei sehr schwere und interessante Pendelstellen vorkommen (2×50 m Seil erforderlich!) zur Winklerscharte (siehe DeUZ. 1909, S. 137 und Christomanus „Dolomitenstraße“ S. 23). Hier werden die Bergsteiger von einem Gewitter mit Schneesturm überrascht, sodaß sie gezwungen sind, einige nun folgende schwere Stellen barfuß zu überwinden. Es beginnt jetzt die Ueberschreitung der drei Nord-Türme. Zuerst der Hauptturm, 2821 m, über die SW.-Wand (Erstbegehung Christophe mit G. Piazz, Perra, DeUZ. 1908, S. 128). Wieder in schönem Wechsel Bänder, Ramine und Wände; eine Stelle kann nur durch Steigbaum überwunden werden. Um 19 Uhr wird der Gipfel erreicht. Abgestiegen wird zur Scharte zwischen Haupt- und Ost-Turm auf dem am häufigsten zum Anstiege benutzten Wege (Erstbegehung 1881, Merzbacher mit G. Bernhard), von hier wird der Ost-Turm in ca. 20 Minuten erstiegen und traversiert. In verhältnismäßig

leichter Kletterei wird nun noch der Nord-Turm erstiegen und überschritten (Erststeiger des Ost- und Nord-Turmes war 1892 Helversen mit H. Stabeler). Um 10 Uhr abends wird die Bajorlett-Hütte erreicht.

Wir sehen noch zum Abschluß sehr schöne Bilder vom Karersee und von Toblach.

Herr Schiegold hat es wieder einmal verstanden uns durch seine wundervollen Bilder und die Art seines Vortrages schöne Stunden alpinen Erlebens mit ihm verbringen zu lassen. Sowohl der Hochtourist als auch der Wanderer waren von dem Geschauten begeistert, was dem Vortragenden die herzlichsten Dankesworte des Vorsitzenden, und der reiche Beifall der Anwesenden bewiesen. Ein gemüthliches Plauderstündchen beschloß den Abend.

P. Bgf.

Fahrtenbericht

Nachfolgend wird eine Zusammenstellung der von 28 Mitgliedern unserer Sektion abgegebenen Fahrtenberichte für die Zeit vom 1. November 1933 bis zum 31. Oktober 1934 gegeben. Mit Rücksicht auf den nur im beschränkten Umfange zur Verfügung stehenden Raum mußten die Berichte zum Teil stark gekürzt werden. Für die freundliche Mithilfe bei der Aufstellung und Durchsicht des Berichtes habe ich Herrn Paul Baumgart besonders zu danken. Berg Heil! Ludwig Loewe Fahrtenwart.

Bezenberger, Fritz: Weihnachten 1933 (Ski). Wettersteingebirge Garmisch Partenkirchen. Wank 1780. Kreuzeck 1652 — Hochalpe 1705. Schneefernerhaus 3876. Hochwanner 2747. — August. Mont Blanc-Gruppe: Von Chamonix Jardin de Talèfre. Wallis: Von Zermatt. Bétempshütte—Monte Rosa m. F. Matterhorn von Belvédère. Breithorn 4171 von Theodulpaß. Skifahrten und Wanderungen im Sauerland und Bergischen Land.

Bolle, Ernst Walter: Juli. Berchtesgadener Alpen: Waghmann, Hocheck, Hochkalter 2607, Reiteralpe. Grünstein 1304. Predigtstuhl 1614 bei Reichenhall, Bayerische Voralpen: Notkarspitze 1890, Pürschling 1566.

v. Eckartsberg, Dr. Karl-Heinrich: Juli. Ortlergruppe: Sulden. Rosimboden 2475. Valneieralp. Düsseldorf Hütte. Payerhütte mit Abstieg nach Trafoi. Schaubachhütte—Hintere Schöntausspitze 3324. Ruhboden 2400. Bozen. Klobenstein. Fahrten in den Fränkischen Jura.

Ehlert, Gustav: Juni. Schliersee, Rotwand.

Faltin, Luise: März. Marmolata- und Pala-Gruppe.

Fromm, Erich und Sohn: Juli. Allgäu Oberstdorf: Nebelhorn 2224, Rappenseehütte 2092. Heilbronner Weg—Wilber Mann 2577—Waltenberger Haus. Bockkarscharte—Kemptener Hütte 1846—Spielmannsau. Schönblick—Söllereck 1706.

Gadebusch, Dede und Frau: August. Schliersee—Wendelstein. Berchtesgadener Unterberg.

Gesler, geb. Glauert—Rietdorf, Irmgard: Juli/August. Ammergauer Alpen. Oberammergau. Kofel 1342. Laber 1688. Lenggries: Geierstein 1491, Benediktenwand 1802. Latschenkopf 1714, Abstieg über Glaswand.

Großmann, Frä. Margarethe und Frau Klepp, Margarethe: Juli/August. Partenkirchen: Kreuzeck. Hupfleitensjoch. Wark 1780. Schachen. Berchtesgaden: Umbachklamm. Kneifelspitze 1189.

Harrsen, Martha und Elsbeth: März. Schwarzwald: Skitouren bei Triefberg. Mat. Thüringen. Infelsberg.

Hellfors, Dr. Alfred mit Frau, und Frä. Dora Hanz: Juli. Wettersteingebirge. Obergrainau. Kramer 1983. Alpspitze 2628. Zugspitze über Reinthal.

Hoppe, Ellg: März. Riesengebirge. Oktober Latra-Wanderungen um Villafired.

Kirchhof, Paul mit Frau und Tochter: Juli. Oberammergau: Kofel 1342. Oberstdorf: Schönblick 1400. Söllereck 1706. Schappolteck. Fellhorn 2005. Edm. Probsthaus 1923. Nebelhorn 2223.

Kluge, Richard: Oberammergau und Garmisch.

Lendel, Ernst Dr med. und Frau: Ortlergruppe: Röllspitze 3030. Dreisprachenspitze 2843.

Menchhoff und Frau: März. Allgäu, Skikurs am Oberjoch. Juli/August. Oberdorf: Erstigung von Ausichtsbergen. Himmelseck 2004.

Mertens, Dr. Fritz und Frau: März/April (Eki). Dolomiten, Pustlatz 2174, Marmolata 3344.

Prehm, Alfred: Juni. Schliersee Berge: Bodenschneid 1668. Wendelstein 1837. Rotwand 1885. August. Chiemgauer Alpen: Marquartstein. Hochgern 1744. Hochplatte 1584.

Priebe, Georg: Juli. Allgäu: Oberstdorf, Söllereck 1706. Mindelheimer Hütte 1930. Remptener Köpfe 2191—Angerer Kopf 2265—Rappenseehütte 2092—Biberkopf 2599—Wilder Mann 2446—Waltenbergerhaus 2080—Mädelegabel 2645—Remptener Hütte 1846. Nebelhorn 2223—Edm. Probsthaus 1923—Lautbachereck 2177—Schönberghütte—Prinz Luitpold Haus—Hochvogel 2593. Jubiläumsweg—Geishorn 2240.

Radeke, Emma: Juni/Juli. Dolomiten: Dürrenstein 2900. Cortina. San Marco Hütte 1027.

Rathmann, Margarethe: August. Wettersteingebirge m. F.: Kleiner und Großer Wagenstein 2162 und 2279. Meiserhütte 2380—Dreiterspitze Nordostgipfel 2606 (Ostgrat).

Schauß, Willi und Bober, Heinz: August/September. Bayerische Alpen: Immenstädter Horn 1490. Stuiben 1749. Buralpkopf 1772. Gündleskopf 1748. Niedalhorn 1822. Hochgrat 1833. Staufenerhaus 1600. Grünten 1741. Graubündener Alpen: Mvier 2363. Gonzen 1834. Kalandar 2808. Montalin 2266. Ostglarner Alpen: Stäher Horn 2576. Ostern, Harz. Weihnachten, Riesengebirge.

Schiebold, Rudolf: September 1934: Berchtesgaden. Untersberg, Aufstieg gewöhnlicher Weg zum Bayerischen Hochthron 1975, Überschreitung, Abstieg nach Schellenberg. Untersberg: Aufstieg Süd-Wand, Abstieg Schellenberg. Hohes Brett, 2337 Aufstieg durch Pflugklamm, Abstieg West-Rante. Hohes Brett, Aufstieg Jägerkreuz, Abstieg Scharitzkehl. Hoher Göll: 2519 Aufstieg Pflugtal, Abstieg Scharitzkehl über Jägerwiese. Hoher Göll: Aufstieg über Westgrat, Abstieg über Jägerwiese. Waghmann: Alle Gipfel traversiert Hoheck bis Südspitze, Abstieg Mittelspitze 2714: Aufstieg Ostwand, Abstieg Hoheck. — Oktober 1934: Dürreck 5 mal kreuz und quer als Leiter einer Such-Expedition. Jenner-Traversierung und Gozenalm. Hoher Göll über Mannl-Grat, Abstieg Brett-Jägerkreuz Waghmann Ost-Wand (3 mal) zur Mittelspitze, Abstieg Waghmannkar. Hochgern 1744, Hochfellen 1671 Reiteralm Edelweißlahner Schömalhorn. Untersberg: Aufstieg Süd-Wand, Abstieg gewöhnlicher Weg nach Berchtesgaden Kl. Falkenhorn 2071. Waghmann Süd-Spitze über Hirschwiese. Hoher Göll bei 1½ m Neuschnee über Purtscheller Haus und zurück.

Schulze, Reinhold mit Frau und 2 Töchter: Juli/August. Oberstdorf—Rappenseehütte Hohes Licht 2652. Heilbronner Weg. Mädelegabel 2648. Remptener Hütte. Großer Krottenkopf 2657. Söllereck 1706. Nebelhorn 2224. Schöllangerburg.

Senkpiehl, Dr. Richard und Frau: August: Fichtelgebirge.

Sommer, Irene: August/September. Oberammergau. Garmisch. Mittenwald. Walchensee. Reichenhall. Berchtesgaden.

Stage, Johannes und Bruder: August/September. Soirengruppe: Wallgau. Soirenhaus—Jägersruhstättel 1896. Karwendel Schöttelkar Spitze 2050. Mittenwalder Hütte. Bayerische Voralpen: Herzogstand 1731. Heimgarten 1790.

Überjühr, Dr. Fritz und Frau: September. Oberstdorf. Zermatt: Gornergrat. Sandegg-Hütte. Breithorn 4171. Schwarzsee—Belvedere 3298. Matterhorn bis Schulter. September: Schwarzwald. Dezember: Harz.

Widenmann, Prof. Dr. und Tochter Ursula: Juli. Berner Alpen: Bad Leuk. Torrenthorn 3003. Gemmi-Paß 2329. Wildstrubel 3253.

Der Ertrag der Sammel-Büchse wird dem Hüttenbau-Fond zugeführt.

Bis auf weiteres letztes Nachrichten-Blatt

Buchdruckerei P. Meyer (Inh. D. Sander), Potsdam, Am neuen Markt 11, Tel. 3811

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:

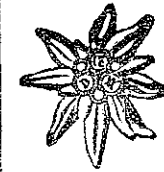
Potsdam, Lindenstraße 17.
Schatzmeister: C. Benzli,
Fernruf: Potsdam 3878.
Geöffnet: Montag nachmittag
von 4—6 Uhr, Donnerstag
vormittag von 9—1 Uhr.

Bücherei:

Potsdam, Sodisstr. 11 (Nikolai-
Gemeindefaal).
Ausgabezeiten werden für jeden
Monat besonders festgesetzt.

Bankverbindung:

Stadtsparkasse zu Potsdam,
Bankabteilung, Konto Nr. 326.



Für die
Schriftleitung
ist der
Schriftführer
verantwortlich.

Anschriften:

Vorsitzender:
z. Z. nicht besetzt.
stellv. Vorsitzender:
Dr. Ludwig Disqué,
Potsdam, Seestraße 44.

Beirat:

Schriftführer und Bücherwart:
Paul Baumgart, Potsdam,
Luisenstraße 64.
Stellv. Schriftführer u. Bücher-
wart: Frä. Eva Gerrens, Pots-
dam, Hohenzollernstraße 13.
Fahrtewart: Ludwig Loewe,
Potsdam, Luisenstraße 63 b.
Süttewart: Dr. W. Millonig,
Jmsbruck, Claudiastraße 7.

Nummer 9 u. 10

Potsdam, Nov./Dez. 1935

10. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Das Nachrichtenblatt erscheint bis auf weiteres aus Ersparnisgründen nicht mehr. Die Ankündigung der Vorträge erfolgt durch Postkarten.

Es finden folgende **Sektions-Sitzungen**, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Hotel-Restaurants **Birkemeier**, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27, mit folgender **Tagesordnung** statt:

Dienstag, den 5. Nov. 1935

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. „Aus den Walliser Alpen“
(Berge um Zermatt und Saas-
Fee). Schmalfilme der Herren
Dr. Hoeck und Dr. Ueberschär.
3. 29. Ordentliche Hauptversamm-
lung. (Tagesordnung um-
stehend.)

Mittwoch, den 11. Dezember 1935

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Lichtbilder - Vortrag des Herrn
Dr. Ing. Gustav Haber, München,
„Bergwelt an dem Königssee“
3. Verschiedenes.

Nach der Sitzung geselliges Beisammensein im Bier-Restaurant.
Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vor-
zeigung der Mitgliedskarte 1935 oder einer Zwischenquittung frei; wir
bitten, diese bei dem Betreten des Saales **unaufgefordert** vorzu-
zeigen, damit den am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert
wird. Für Ehefrauen und Kinder, die nicht V-Mitglieder sind, 0,50 RM.,
für Gäste 1,— RM. Eintrittsgeld.

Tagesordnung:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Geschäftliche Mitteilungen. | 3. Voranschlag für das Geschäfts- |
| 2. Jahresbericht des Vorsitzenden. | 4. Hüttenbericht. [Jahr 1936. |
| Rechenchaftsbericht des Schatzmeisters. | 5. Wahlen. |
| Bericht der Rechnungsprüfer. | 6. Verschiedenes. |

Abstimmungsberechtigt sind nur A- und B-Mitglieder, die sich durch Mitgliedskarte mit Jahresmarke 1935 ausweisen können.

Alle Mitglieder sind an die in der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse gebunden. Nicht anwesende Mitglieder können an den Tagen nach der Hauptversammlung in der Geschäftsstelle Auskunft über die gefassten Beschlüsse erhalten.

Zugang an Mitgliedern.

- A 427. Regierungs-Rat Dr. Adolf Weise, Moltkestraße 38.
A 428. Fräulein Margarete Hoppe, Gewerbeoberlehrerin, Potsdam, Spandauer Straße 9 II.
B 18. cand. med. Gerhard Rosenbach, Kapellenbergstraße 7.

Die Sektions-Bücherei

ist an folgenden Tagen von 19.15 bis 19.45 Uhr geöffnet: 11. und 25. November, 2. und 16. Dezember.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Sektionsführung am 11. September 1935

Herr Dr. Menckhoff, Potsdam, war in lebenswürdigster Weise der vom Vorstand gegebenen Anregung, daß unsere Sektionsmitglieder ihre Reisebilder zeigen möchten, gefolgt, und bereitete uns einen genutzreichen Abend. Er zeigte zuerst Bilder aus dem Allgäu: Oberjoch bei Hinderlang. — Ein Sprung und wir sind in Kematen und wandern zu unserer Hütte. Es war uns eine Freude Bilder von unserem schönen Bergheim zu sehen, in die sich natürlich die Trauer, daß wir dort nicht weilen dürfen, mischte. Die nächsten Bilder zeigen Rißbüchel mit seinem herrlichen Skigebiet. Wir sehen gute Bilder aus der schönen alten Stadt selbst und dann von einigen Touren, die durch die Drahtseilbahn auf die Ehrenbachhöhe (Hahnenkamm-Bahn) wesentlich erleichtert werden (Steinbergkogel, Pengelstein usw.). Auf der Ehrenbachhöhe selbst ist ein gemütliches Sporthotel erbaut.

Der zweite Teil zeigt Bilder aus der Schweiz: Zuerst Schulz-Tarasp mit seiner herrlichen Umgebung, Schloß Tarasp usw. Weiter ins Herz des Engadins nach Pontresina, von wo die Muottas Murreigl erstiegen werden. Wir genießen die berühmte und umfassende Aussicht: Piz Pallü, Bellavista, Zupo, Piz Bernina, Morteratsch (der Piz Roseg ist verdeckt), und Glüschaint; durch das Silser Tal mit seinen Seen schweift der Blick bis Maloja. Auch der Schafberg, auf dem Segantini starb, wird besucht. Wir wandern durch St. Moritz ins Silser Tal und an dem Silvaplana See und dem Silser See vorbei nach Maloja, von wo wir einen Blick

in die Bergwelt des Bergell's und auf dem Monte della Disgrazia werfen. Nun geht es zum Vierwaldstätter See: Luzern mit seinem Gletschergarten und Löwendenkmal. Weiter führt der Weg über Weggis, Vignau, Gersau, Brunnen, Argenstrasse, Sisikon, Tellkapelle nach Flüelen. Als letztes sehen wir die „Oberitalienischen Seen“: den Luganer See und den Lago maggiore mit seinen Inseln Isola Bella und Madre.

Zum Schluß zeigte uns Herr Dr. Menckhoff noch Bilder aus dem Speßart, und bewies damit, daß es auch in Deutschland lohnende und malerische Reiseziele gibt.

Die herzlichsten Dankesworte des Vorsitzenden und der reiche Beifall der Anwesenden bewiesen dem Vortragenden, wie gut die herrlichen und sehr gut gesehnen Bilder und die Art seines Vortrages gefallen haben. Der Vorstand hofft, daß recht viele Sektions-Mitglieder dem Beispiel des Herrn Dr. Menckhoff folgen und ihre Bilder zeigen werden. P. Bgt.

Sektionsführung am 16. Oktober 1935

Lichtbildervortrag des Herrn Oskar Rühlken, Solda (Sulden): **Bergell-Tessin.** Wir sehen Herrn Rühlken von seiner jungen Frau begleitet per Fahrrad von seiner Heimatstadt Nürnberg ins Gebirge aufbrechen. Sommerkä, Eispickel, Seile und sonstige Ausrüstungsstücke müssen mitgenommen werden und machen das Fahren zu keinem Genuß. Manch lustiges Wort in der so drastischen Bayerischen Mundart begleitet die Radler. Bald taucht München auf. Viel schiebend, manchmal fahrend geht es über Landeck, Stuben (a. Arlberg), Hochfinstermünz, Martinsbruck, Schulz-Tarasp nach Pontresina. Als erste Tour wird der dreigipflige Piz Pallü 3889 m 3913 m 3823 m vom Diabolezza-Hause aus erstiegen und traверiert; eine je nach Schneeverhältnissen und alpinen Könnens nicht sehr schwere interessante Gratwanderung mit prächtigen Blicken auf die Eisriesen der Berninagruppe. Abstieg zur Marinelli-Hütte 2812 m. Am nächsten Tage wird der Piz Bernina 4055 m erstiegen. Als nächste Tour folgt die Ueberschreitung Monte di Scerscen Piz Bernina—Pizzo Bianco: Von der Tschirva-Hütte am Piz Humor vorbei zur Eisnase. Fast senkrechte Eiswände versperren den Weg; nur durch eine etwas weniger geneigte Stelle der Wand wird es möglich diese zu ersteigen. Hier entscheidet es sich, ob die Ersteigung, die Dr. Paul Gießfeld erstmalig im September 1877 ausführte, möglich ist. Etwas leichter geht es bis zu den Gipsfelsen, die noch erhebliche Schwierigkeiten bereiten, jedoch bald überwunden sind. Bald wird die Tour fortgesetzt und in der Scharte zwischen Scerscen und Piz Bernina bivakiiert. Am nächsten Tage wird der Piz Bernina über den S.W.-Grat erstiegen. Der Abstieg erfolgt zur Berninascharte und den Pizzo Bianco zur Fuorcla Prievlusa (Erstbegeher des Blancogrates war im Aufstiege Gießfeld mit Graf am 12. August 1878). Als nächster Berg wird der Piz Roseg 3942 m (Erstbesteiger Dr. Gießfeld 27. August 1869) auf dem normalen Wege bestiegen. Hochinteressant ist der scharfe, steile Eisgrat, der den Vorgipfel mit dem Hauptgipfel verbindet. — Nun folgt die Ersteigung des Piz Glüschaint 3600 m, von dem man einen großartigen Blick ins Bergell hat. — In den Silser Seen vorbei über Maloja, Casaccia wandern wir nach Vicosoprano